



Rückblick auf "Spendet Becher - Rettet Leben" 2012 von der Homepage der Harlekins

Wieder einmal sollten in Sachen Bechersammlung für den guten Zweck im letzten Heimspiel

Leider müssen wir zu unserem Bedauern mitteilen, dass uns am selben Abend in einem unacht-

samen Moment die Kiste mit den Spendenbüchern entwendet wurde, eine Anzeige wegen Diebstahl wurde erstattet und die

DANKE!

gegen den FC Bayern all unsere Erwartungen übertroffen werden. "Spendet Becher – Rettet Leben" eine Aktion, die in Erinnerung an unser verstorbene Mitglied Benny ins Leben gerufen wurde und jährlich eine beachtliche Spendensumme vorweist. Wie bereits angekündigt, möchten wir in diesem Jahr ein lokales soziales Projekt mit den Spenden unterstützen, das evangelische Kinderheim "Sonnenhof" in Berlin-Spandau.

Wie schon in den Vorjahren wurde die Aktion unter Beteiligung der aktiven Fanszene der Gästemannschaft durchgeführt, um auch in diesem Jahr mittels 40 Sammeltonnen und Spendendosen für den guten Zweck zu sammeln. Auch in diesem Jahr war es großartig mit anzusehen, wie selbstverständlich Herthafans ihre Becher spendeten, vor allem nach dem Spielende war der Zulauf an den Sammeltonnen enorm und überfüllte die Tonnen schnell.

Am Ende der Bechersortierung und Auszahlung konnten wir einen Pfandbetrag der gesammelten Becher von 14.304 Euro verzeichnen, was wirklich alle bisherigen Sammelaktionen übertraf und uns sehr stolz macht. Die diesjährige Spendenaktion war ein voller Erfolg.

Ermittlungen der Polizei laufen. Wir als jährlicher Organisator möchten aber für den Verlust gerade stehen und tragen diesen daher im vollen Umfang. Somit setzt sich die Spendensumme aus der Aktion "Spendet Becher – Rettet Leben" in diesem Jahr aus 14.304 Euro über die Bechersammlung und 5.000 Euro Verlustausgleich durch unsere Gruppe zusammen, welche wir zum Heimspiel gegen den VFL Wolfsburg an das evangelische Kinderheim Sonnenhof übergeben möchten. Die Spendensumme beträgt also insgesamt großartige 19.304 Euro. Hertha BSC rundet das ganze Ergebnis auf glatte 20.000 Euro auf.

Ein großer Dank geht wie immer an alle Sammler und Spender, sowie hier auch an die Fans des FC Bayern und natürlich besonders die Schickeria München für Ihre tatkräftige Beteiligung an der Aktion. Auch bei Hertha BSC möchten wir uns für Ihre Unterstützung ausdrücklich bedanken!

**Nicht vergessen
Weiter helfen
Leben Retten!**

Harlekins Berlin '98 - im März 2012

Borussia M'Gladbach - FC Bayern 2:4 n.E.

Die FC Bayern-Wochen gehen los. Fußball im 3-Tages-Takt. Eine hohe Belastung nicht nur für die Akteure auf dem Rasen, sondern auch für uns Fans. Neben den etlichen Kilometern, die wir unter der Woche abspulen müssen, werden auch die Nerven in dieser Saisonphase oft über Gebühr strapaziert. Das Pokalhalbfinale machte hier gewiss keine Ausnahme und so musste unser FC Bayern erstmals seit der Partie in Burghausen wieder in ein Elfmeterschießen. Der Fehlschuss von Dante brachte uns auf die Siegerstraße. Nicht nur die Medien zogen hier Parallelen zum Pokalfinale 1984, auch aus der Kurve waren sofort Lothar Matthäus-Rufe zu vernehmen, als sich der Gladbacher Abwehrspieler vom Mittelkreis in Richtung Elfmeterpunkt bewegte. Tja, Geschichte wiederholt sich eben nur zu gerne. Und wir fahren immer wieder mit Freude nach Berlin zum Pokalfinale.



Dort wird man dann wahrscheinlich auch wieder mehr bekannte, jüngere Gesichter sehen. Schade, dass viele mittlerweile doch schon so abgestumpft sind, dass für ein Pokalhalbfinale nicht mehr alle Hebel in Bewegung gesetzt werden. Soll hier auch gar kein großer Vorwurf sein, eher eine realistische Bestandsaufnahme. Wenn man schon ein paar Mal in Berlin dabei war, wenn der Pokal geholt wurde, dann nutzt man Krankheits-tage und Urlaub halt lieber für die Reise nach Marseille als für die vergleichsweise unspektakuläre Fahrt an den Niederrhein. Für die Gegenseite war es wohl das Spiel des Jahrzehnts, für viele auf unserer Seite nur ein weiterer Stolper-

stein in Richtung Berlin. Satt vom Erfolg müssen nicht zwangsläufig immer nur die Fußballer sein.

Die Stimmung war eben wie bei solchen rasigen, spannenden Ko-Spielen üblich. Viele kurze Schlachtrufe und Klatscheinlagen, die alten Klassiker und vereinzelt und kurz mal einer der neueren Gassenhauer. Nächstes Jahr wird sich kaum mehr jemand dran erinnern, wie die Stimmung bei diesem Spiel war und angesichts des genialen Ausgangs ist das auch kein Ding. Wir haben versucht, die Mannschaft nach vorne zu schreien, und wie gut uns das genau gelungen ist, kann nach den aufreibenden 120+x Minuten wohl niemand so wirklich beurteilen. Von der

Heimseite hätte man sich ob der Bedeutung des Spiels mehr erwartet. Ein Hexenkessel war es nicht gerade.

Abschließend geht ein Dankeschön an unsere Freunde vom VfL Bochum und USP. Bevor wir jetzt mit dem Schlusssatz nochmal etwas Werbung für die gemeinsame Anreise nach Berlin machen, wollen wir auch noch ein paar Worte zum Pyroinsatz loswerden: Schön, dass es auch diesmal wieder ein paar mal geleuchtet und geraucht hat im Gästeblock. Bei keinem anderen Verein gibt es derart regelmäßige optische Kund-



gebungen pro Pyro. Weiter so, Bayernfans!!! Aber, wo viel Licht, da ist auch immer ein wenig Schatten. Leute, lasst's die Böller daheim. Im Gegensatz zu Bengalos oder anderen Stilmitteln können La Bombas und Co eben nicht kontrolliert gezündet werden. Wenn die Teile durch den Block fliegen, wird schneller jemand ernsthaft verletzt als Euch lieb ist. Pyro ja, aber nur solange wir auch kontrollieren können, was wir anzünden.



Also macht's Euch ohne Böller auf zum Pokalfinale nach Berlin. Die beste Anreisemöglichkeit ist hierfür natürlich der Sonderzug vom Club Nr. 12. Es muss dann auf dem Heimweg auch niemand fahren, wenn wir den Pokaltriumph begießen.

Pokalfinale, Pokalfinale, wir fahren jedes Jahr zum Pokalfinale!!!

FC Bayern - Hannover 96 2:1

Zu gewohnter Zeit öffnete der Streetworkbus heute seine Türen. Die aMr lockte mit wohl-kalkulierten Hackfleischbergen, aus denen ganz formidable Hamburger gebastelt wurden. Ziemlich cooles Catering. Ob die Leute nun eher von den Fleischpflanzern angelockt wurden, oder sich der Streetworkbus einfach noch stärker als DER Treffpunkt für junge und aktive Bayernfans aller Couleure herauskristallisiert, wird wohl die Zukunft zeigen. In jedem Fall äußerst erfreulich, wie viele Leute das Angebot mittlerweile nutzen, um sich in entspannter Runde auf das Spiel einzustimmen.



Niveau eingependelt. Das soll nicht heißen, dass wir nicht noch massiv Raum nach oben hätten, jedoch wurden gerade nach dem ersten C12-Stimmungsstammtisch nochmal ein paar Energien freigesetzt, so dass die Mannschaft momentan meist sehr ordentlich unterstützt wird.

In der Südkurve wurde auch heute wieder zwölf Minuten für Meinungsfreiheit und Respekt geschwiegen. Danke an alle, die sich beteiligt haben. Danach folgte ein Auftritt, der mit dem Wort „Standard“ wohl recht adäquat beschrieben ist. Das ist in dieser Rückrunde keinesfalls negativ gemeint. Die Heimspielstimmung hat sich auf einem für unsere Verhältnisse recht ordentlichen

Niveau eingependelt. Die konnte gegen die schwierig zu spielenden und engagiert auftretenden Niedersachsen unsere Anfeuerung auch gut gebrauchen. Das Pokalhalbfinale noch in den Knochen kam unsere Elf zwar schnell zu einigen Torchancen, danach verlagerte sich das Spiel aber immer mehr ins Mittelfeld. Nach 35 Minuten, als der Ball nach einer Traumkombination bei Toni Kroos landete und dieser souverän Zieler überlupfte, konnten wir dann aber den erhofften Führungstreffer



bejubeln. Den zweiten Treffer in einer bis dahin eher ruhig geführten zweiten Hälfte erzielte Mario Gomez, der heute erstmal auf der Bank Platz genommen hatte. Leider konnten wir Bayernfans das Spiel aber nun nicht den Rest des Spiels in Ruhe genießen. Ya Konan machte mit einem Fallrückzieher das Spiel wieder spannend. Und es hätten mehr Tore fallen können. Sowohl wir als auch Hannover hatten noch gute Chancen zu erhöhen bzw. auszugleichen. Mittlerweile ist der FCB Gott sei Dank aber wieder in der Spur und das bedeutet eben, dass wir solche Spiele wieder gewinnen.

Neben dem Spiel konnten wir heute auch ein Novum im Stadion am Kurt-Landauer-Weg erleben. Schon während der ersten Halbzeit verließen viele Fans im unteren Bereich der Gegengerade ihre Plätze und flohen vor einem kurzen aber heftigen Regenschauer. Vollregnen lässt sich natürlich niemand gerne. Da Fußball aber ein Freiluftspiel ist und gerade in der Kurve manche nostalgisch an verregnete Spiele in unüberdachten Gästeblocken zurückdenken, konnte man sich einen ironischen Seitenhieb nicht verkneifen.



Darüber hinaus gab es in der Südkurve heute zwei Spruchbänder zu sehen. Das erste kam von unserer Gruppe: „Lang leben die Ultras – Niemals Aufgeben WH96“. Die momentanen Ereignisse rund um die Wilde Horde ist zugegebenermaßen eine sehr kontroverse Thematik. Wir schließen nicht aus, dass in Köln Dinge gelaufen sind, die uns selbst überhaupt nicht taugen und für die wir – auch aufgrund der Erfahrungen, die wir gemacht



haben – wenig Verständnis hätten, wenn sie wie in den Medien geschildert abgelaufen wären. Inwiefern die Berichte der Realität entsprechen, wissen wir nicht. Selbst wenn aber einzelne Mitglieder der Wilden Horde an uncoolen Aktionen beteiligt gewesen sein sollten, ist das noch lange keine Rechtfertigung für die Hetzjagd, die nun von allen Seiten auf die Gruppe veranstaltet wird. Wir hoffen, dass die Horde trotz ungerechtfertigter Pauschalurteile und medialer Zurschaustellung ihren Weg in die Stadien zurückfindet.

Das zweite Spruchband an heutigen Spieltag kam von Munich's Red Pride und beschäftigte sich mit den unverschämten Eintrittspreisen in Nürnberg. Bei 77% Topspielzuschlag für einen Gästesteher wird tatsächlich selbst die OPEC neidisch. Für weitere Infos zum Thema Kartenpreise empfehlen wir Euch einen Blick auf die Homepage von Pro Fans München und der Initiative „Fußball muss bezahlbar sein“.

Olympique Marseille - FC Bayern 0:2

Groß war der Jubel, als uns Paul Breitner das lang ersehnte Los bescherte. Seit Jahren hofften viele Bayern-Fans, ihren Farben endlich mal zu einem Europapokalspiel ins Stade Velodrome folgen zu dürfen. Dass Olympique dabei noch eines der leichtesten Lose im Topf war, wurde natürlich auch durchaus wohlwollend zur Kenntnis genommen.



Nach knapp vier Monaten ohne größere Europacup-Tour (Basel war ja nur einen Katzensprung entfernt) rollten wir mit zwei Bussen in Richtung Mittelmeer. Diesmal gab's auf der Busfahrt nicht nur Gutes für Gaumen und Geist, sondern die Kilometer zwischen Genua und Nizza boten für eine Busfahrt ungewohnte landschaftliche Reize. Da wird man schon ein paar Tage später leicht melancholisch. Aber es steht halt auch einfach außer Frage: Es gibt nichts schöneres als Europapokal auswärts.

Um die Mittagszeit erreichten wir dann unsere finale Destination hinter dem Gästeblock. Von hier aus ging es nun mit der Metro auf die Canabiere, welche vom alten Hafen hinauf zur Reformkirche führt. Marseille präsentierte sich als recht sympathische Stadt. Momentan ist man nur leider überall am Bauen. Da die Stadt viel von ihrem Charme daraus zieht, dass nicht jede Ecke geschleckt daherkommt, kann man befürchten, dass durch die ganzen Baumaßnahmen auch das Flair der Hafenstadt ein wenig verloren geht. Nachdem jeder den Tag nach seinem Plaisir verbracht hatte, ging es zum Treffpunkt am Place Generale de Gaul-

le. Nach dem Gruppenfoto, setzte sich dann ein wirklich beachtlicher Haufen in Bewegung die Canabiere hinauf zur Metro. Richtig geil, wie der Mob sich diesmal aus verschiedensten Teilen der Fanszene zusammensetzte. Zeigte auch mal wieder deutlich, was wir auf die Beine stellen können, wenn wir als Fanszene an einem Strang ziehen. Per Gruppenticket ging es dann kostenneutral zurück zum Velodrome.

Am Busparkplatz wurden die Minuten bis zur Stadionöffnung vergammelt. Dann ging es in eine leere Halle zu Ticketkontrolle und Abtasten. Hatte man sich vorher mit Horrorgeschichten über die Einlasskontrollen gegenseitig überboten, war's dann alles ganz locker. Bei 90% der Bundesligaspiele wird man strikter kontrolliert. Mal wieder viel Lärm um nix.

Im Stadion erstmal die Heimkurven inspiziert. Schon auf den ersten Blick war klar, dass hier in Marseille heute nicht alles standardmäßig ablaufen würde. Beinahe alle Zaunfahnen hingen auf dem Kopf, zusätzlich waren in beiden Kurven große Protestspruchbänder angebracht. Deschamps und seinem Team wurde nahegelegt, sich aus Marseille zu verpissen. Der derzeitige achte Platz in der Meisterschaft ist für die Marseillais ähnlich katastrophal, wie eine solche Platzierung für uns wäre. Das Pokalaus gegen einen Drittligisten hatte dann das Fass endgültig zum Überlaufen gebracht. Den Spruchbändern zu Folge wollten die Fans „schweigend untergehen“. Ein bisschen angefeuert wurde dann doch, was dann allerdings auch zu Reiberei unterei-

inander führte. Die streikenden Gruppen hatten anscheinend keinen Bock darauf, dass Leute in ihrem Block singen und so wurde kurzerhand aufgeräumt. Andere Vereine, andere Sitten.

Auf den Rängen wurde uns also weitgehend das Feld überlassen, was wir auch gut zu Nutzen wussten. Die Vorsänger – heute nicht von Stadionverboten gehemmt in alter Bestbesetzung – holten einiges aus dem Gästeblock heraus. Gerade das lange „Ich geb' mein Herz für Dich“ Mitte der ersten Halbzeit rockte richtig. Dazu immer mal wieder Pyro zur



Anlass zum Bepöbeln der Heimfans war allerdings genügend vorhanden, da diese mit unseren Spielern allen voran Franck Ribery nicht gerade zimperlich umgingen und darüber hinaus meinten, ihre Altbatterien in unserem Block entsorgen zu müssen – Bayernfan mit Platzwunde inklusive.



Ihre Rechnung bekamen die OM-Anhänger auf dem Platz serviert. Obwohl ihre Mannschaft gute Chancen herauspielte war es schließlich doch der FC Bayern, der durch Mario Gomez in Führung ging. In der 70. Minute legte Arjen Robben nach und stieß damit das Tor zum Halbfinale sperrangelweit auf. Wir sind auf der „Road to Fröttmaning“ wieder ein

Untermalung der Gesänge. Insgesamt ein richtig gelungener Auftritt mit dem wir unsere Farben in Europa würdig vertreten haben.

Für die Zukunft kann man sich aber die dämlichen „Zigeunerpack“-Rufe sparen. Die wenigsten werden einen großartigen Hintergedanken bei den Gesängen haben, aber genausowenig wie ihr was gegen „alle Ausländer“ habt und „Ausländer raus“ mitschreien würdet, habt ihr wohl auch nicht pauschal was gegen Menschen mit anderem ethnischen Hintergrund, die mit dem Wort „Zigeuner“ abschätzig benannt werden. Also schrei's den Mist einfach nicht. Pöbeln geht auch ohne rechten Kram.

Stück vorangekommen.



ProFans München: FUSSBALL MUSS BEZAHLBAR SEIN!

Folgende Erklärung wurde vor dem Derby auf dem Homepage von Profans München veröffentlicht. Wir wollen sie Euch aber nicht vorenthalten, weswegen wir sie an dieser Stelle nochmal abdrucken.

Am 28. Spieltag der laufenden Bundesligasaison kommt es zum ewig jungen Vergleich zwischen dem Club aus Nürnberg und dem FC Bayern München im Nürnberger Frankenstadion.

Für dieses Spiel, welches seit jeher von der Rivalität des kleinen Davids aus Franken gegenüber dem übermächtigen Goliath aus München lebt(e), sorgt nun die Vereinsführung des Clubs für weiteren Zündstoff, weil sie eine gesonderte Preisliste für dieses sogenannte (Top-)Spiel veröffentlichte.

In der gesonderten (Bayern-)Preisliste werden, wie schon in der letzten Saison, erhebliche Preiserhöhungen auf sämtliche Tageskarten verzeichnet, so wird beispielsweise eine Stehplatzkarte für Heim- und Gästefans um zehn Euro teurer und kostet nun 23€, das entspricht einem Zuschlag von knapp 77%. Auch die Sitzplätze werden teurer und erfahren auf der Haupttribüne eine Erhöhung um 38€ pro Ticket und kosten nun 85€. Die vergünstigten Karten im Familienblock fallen komplett weg und kosten anstatt 19€ plötzlich 44€. Eine Erhöhung um über 120%!!! Insgesamt lässt sich festhalten, dass Tageskarten um durchschnittlich 70% teurer werden.

Hier stellt sich nun die Frage, mit welcher Begründung ein Verein für ein (Top-)Spiel solche Preiserhöhungen vornehmen darf? Natürlich ist sich die Vereinsführung bewusst, dass das Stadion gegen den Deutschen Rekordmeister aus München bis auf den letzten Platz ausverkauft sein wird, womit sich der Eindruck verstärkt, dass sich der 1.FC Nürnberg durch die Zugkraft des FC Bayern München die Geldschatullen füllen will. Aber warum sollen nun die Gästefans ebenfalls diesen (Top-) Zuschlag bezahlen? Jeder Fan, der an diesen Tag den Roten aus der Landeshauptstadt die Daumen drückt und sich das Spiel im Stadion anschauen will, muss jetzt

tief in die Tasche greifen, wohingegen die Fans der meisten anderen Bundesligamannschaften weniger bezahlen müssen. Aus diesem Grunde haben sich die Munichmaniacs erneut dazu entschlossen, dieses Spiel nicht im Stadion zu verfolgen, um ein deutliches Zeichen im Kampf gegen die horrenden Kartenpreise zu setzen.

Warum ist für uns jedes Auswärtsspiel auch gleichzeitig ein Topspiel?

Nur weil wir die Fans des besten deutschen Vereins sind müssen wir bei jedem Spiel immer deutlich tiefer in die Tasche greifen als Fans aus Freiburg oder Wolfsburg. Aus unserer Sicht ist diese Tatsache nicht gerechtfertigt. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die absurde Frage wie diese Topspielzuschläge von diversen Vereinen definiert werden, da zum Beispiel die Fans des aktuellen Deutschen Meisters aus Dortmund in Nürnberg ebenso bedeutend geringer zur Kasse gebeten wurden, als wir Bayern-Fans.

Ein positives Beispiel, dass es auch ohne eine Ungleichbehandlung von Fans verschiedener Vereine gehen kann, stellt seit Jahren Bayer Leverkusen dar, die trotz des Bewusstseins, dass gegen Bayern München die Hütte stets ausverkauft sein wird, auf unnötige Topspielzuschläge gegenüber dem Gästeanhang verzichten. Ebenso erwähnenswert ist, dass durch das Engagement von Keim Zwanni nun auch Borussia Dortmund die Topspielzuschläge von der Tagesordnung gestrichen hat. Nachdem die Stehplatzkarten im Gästeblock für uns in den letzten beiden Jahren 16,80€ bzw. 17,40€ gekostet haben, verzichtet der BVB nun auf einen Topspielzuschlag für Gästefans. Die Stehplatzkarte kostet für Bayernfans für dieses möglicherweise vorentscheidende Spiel im Kampf um die Meisterschaft nur noch 14,90€. Ein großer Schritt in die richtige Richtung und ein erfreuliches Signal für alle Fußballfans.

Die Preispolitik der Franken hingegen ist ein Schlag ins Gesicht für alle Fußballfans! Sowohl für uns, als auch für die eigenen Anhänger.

**GEGEN TOPSPIELZUSCHLÄGE!
KEIN ZWANNI FÜR NEN STEHER!**
ProFans München

Fußball muss bezahlbar sein: Auswärtsspiel in Dortmund

Auch in dieser Saison behält ProFans München wie gehabt die Kartenpreise bei Spielen vom FC Bayern München im Auge:

Mitte kommender Woche steht für unseren FC Bayern das womöglich meisterschaftsentscheidende Spiel in Dortmund an. Eintritt erlangen Bayernfans dort für 14,90 EUR. Anhand der Entwicklungen, die erst zu diesem Preis geführt haben, wird deutlich, wie wichtig das Engagement von Fußballfans gegen überhöhte Eintrittspreise ist. Erst aufgrund der kontinuierlichen Arbeit der Dortmunder Fans im Rahmen der „Kein Zwanni“-Kampagne mit der Thematik konfrontiert, entschied sich der BVB vergangenen Sommer dazu, die Topspielzuschläge für den Gästeblock gänzlich zu streichen. Fortan hatten in der aktuell laufenden Saison also alle Gästefans diesen Preis von 14,90 EUR zu zahlen, was für uns eine Minderung des Eintritts im Vergleich zu Vorsaison um 2,50 EUR bedeutete. Gleichzeitig stellte dieser generelle Preis jedoch keine übermäßige Steigerung für Fans von Vereinen dar, für deren Spiele kein Topspielzuschlag erhoben wird. Anhänger vom FC St. Pauli zahlten letzte Saison 14,50 EUR. Die damit verbundene Steigerung um 40 Cent ist dabei wohl zu verkraften.

Überhaupt zum Thema Topspielzuschlag im Westfalenstadion: Für alle restlichen Karten verlangt der BVB einen Zuschlag von 20% für das Spiel gegen Bayern und stellt auch damit eher die Ausnahme in der Bundesliga dar. Öfter schon berichteten wir an dieser Stelle von Zuschlägen von 50% und darüber. Allein in der Rückrunde langten bei unseren Auswärtsspielen der HSV, Hertha BSC und der 1. FC Nürnberg mit Zuschlägen von teils dem Doppelten des normalen Eintritts entschieden deutlicher hin.



KALLE UNVERGESSEN!

TERMINE

Mi, 11.04. 20:00 Uhr Dortmund - FC Bayern
Sa, 14.04. 18:30 Uhr FC Bayern - Mainz
Di, 17.04. 20:45 Uhr FC Bayern - Real Madrid
Sa, 21.04. 15:30 Uhr Werder Bremen - FC Bayern
Mi, 25.04. 20:45 Uhr Real Madrid - FC Bayern

KONTAKT

Wir Ultras e.V.
Postfach 190850
80608 München